

zungskurve vorzieht zwischen Schmölln und Burkau für direkte Güterzüge Zittau-Ramenz und umgekehrt, und daß das dafür erforderliche Areal schon jetzt beschafft werden soll, nach dem aus der Kammer heraus schon oft betonten und befürworteten Grundsätze, Areal rechtzeitig und in vorausschauender Weise zu erwerben.

Die Kurve befindet sich dicht beim Bahnhofe Bischofswerda und ist nur 0,8—0,9 km lang. Sie durchschneidet zum Theile Waldflur der Stadt Bischofswerda, zum Theile aber auch Grundstücke von Privaten und ist aus letzterem Grunde besonders die zeitige Erwerbung des Areals zu befürworten. Im Bedarfsfalle kann auch gerade dorthin die zur Erweiterung des Bahnhofes erforderliche Anschüttungsmasse bequem gewonnen werden; die Kurve liegt im Bereiche der Bodengewinnung für diese Station.

Bei Erwähnung dieser vorgesehenen Kurve soll hier auch, um Mißdeutungen in den interessirten Kreisen zu vermeiden, einer Petition wenigstens kurz gedacht werden, welche von Schmölln und Demitz-Thumitz aus an die Kammer gelangt ist und welche bezweckt, anstatt der kurzen Kurve nahe bei Bischofswerda dieselbe von Schmölln aus über Demitz und direkt nach Burkau zu führen.

Die Deputation hat darüber die Kommissare der Königl. Staatsregierung gehört und ist mit dieser der Meinung, daß das Gesuch der genannten Gemeinden ein so weit gehendes ist, daß es nicht mit den Bahnhofsumbauten in Bischofswerda zusammen zu behandeln, sondern als selbstständiges Bahnprojekt anzusehen und daher bei den Neubahnpetitionen mit zu behandeln ist. Die Petition wird Ihnen deshalb später berichtet werden, es soll nur darauf hingewiesen werden, daß die Verbindungskurve, wie sie jetzt bezüglich der Arealerwerbung mit veranschlagt ist, von den Kammern vor 2 Jahren gelegentlich der Beschlußfassung über die Bahn Bischofswerda-Elstra gutgeheißen worden ist.

In der gegenwärtigen Statsperiode sollen ausgeführt beziehentlich bestritten werden: aus den a conto der Linie Bischofswerda-Elstra vorgesehenen 376,000 M. der rechts der Linie Görlitz-Dresden erforderliche Grunderwerb, die ebendasselbst nöthigen Arbeiten beim Unterbau, bei den Kunstbauten und dem Oberbaue, ein Interimsbahnsteig, Stellereianlage und eventuell eine Drehscheibe und Heizhaus.

Aus den jetzt geforderten 400,000 M. der Grunderwerb links der Linie Görlitz-Dresden einschließlich desjenigen für die für später vorgesehene Kurve und die rechts der Linie Niederneukirch-Bischofswerda gelegenen Seitenentnahmen, die daselbst nöthigen Arbeiten beim Unterbaue, bei den Kunstbauten und beim Oberbaue links der Bahn Niederneukirch-Bischofswerda. Zu erwähnen

will ich nicht unterlassen, daß auch nach Westen zu, woselbst der Bahnhofskörper durch eine industrielle Anlage eingeengt ist, nach Möglichkeit Gleisvermehrungen, beziehentlich Verlängerungen vorgesehen sind.

Auf die Möglichkeit hin, daß eine späterhin von Bischofswerda über Rammenau nach Pulsnitz-Königsbrück zu bauende Linie in den Bahnhof Bischofswerda von Westen her einmünden kann, jetzt schon Erwerbungen vorzunehmen, konnte nicht direkt empfohlen werden, da es ja immerhin noch nicht sicher ist, daß der Zugang von dieser Seite erfolgen wird, immerhin möchte ich mir — und zwar spreche ich da nur als Vertreter von Bischofswerda und Pulsnitz und im Interesse Bischofswerdas — die Bitte gestatten, daß die Königl. Staatsregierung diese Frage im Auge behält.

Zu dem überschläglichen Kostenanschlage, der bestmöglichst geprüft worden ist, habe ich weitere Bemerkungen nicht zu machen; für die Dringlichkeit der Forderung kann ich noch in's Feld führen, daß bei der sorgfältigen Prüfung der das Eisenbahnwesen betreffenden Titel des außerordentlichen Stats auf die Möglichkeit, Streichungen oder wenigstens Abstriche vorzunehmen, dieser Titel allseits ohne Einwand geblieben ist, weil die vorgeschlagenen Veränderungen schleunigst bewirkt werden müssen.

Die Finanzdeputation B empfiehlt Ihnen durch mich nochmals, den Tit. 46 des außerordentlichen Stats mit 400,000 M. zu bewilligen.

Vizepräsident **Georgi**: Das Wort hat der Herr Abg. **Kentsch**.

Abg. **Kentsch**: Meine Herren! Wie Ihnen aus dem eben gehörten Berichte und aus den Erläuterungen zum außerordentlichen Staatshaushaltsetat zu Tit. 46 bekannt sein dürfte, ist die Herstellung einer Verbindungskurve Schmölln-Burkau für die Linie Zittau-Ramenz der Zukunft vorbehalten, das dazu erforderliche Areal aber jetzt schon zu beschaffen. Ich habe zu der vom Herrn Berichterstatter bereits erwähnten Petition die Bitte auszusprechen, daß die Königl. Staatsregierung dieselbe in wohlwollende Erwägung ziehen und den berechtigten Wünschen der Petenten bei Anlegung der vorerwähnten Verbindungskurve entsprechen möchte. — Bei einigem guten Willen dürfte die Regierung in der Lage sein, die Verkehrsverhältnisse so zu gestalten, daß sie auch für die Interessen der Landwirthschaft der Uhyster Gegend und für die Steinbrüche in und bei Demitz zugleich werthvoll wird. Die Kurve Schmölln-Demitz wird nicht viel länger und auch nicht viel theurer werden. Wenn schließlich noch der Theil einer Eisenbahn Demitz-Burkau hinzukommen dürfte, so möchte ich mir nur er-